



Heftcover

Heftinfo



Hauptserie:

Neos-Serie

Kapitel:

Digedanium-Kapitel

Titel:

Der Blitz als Entdecker

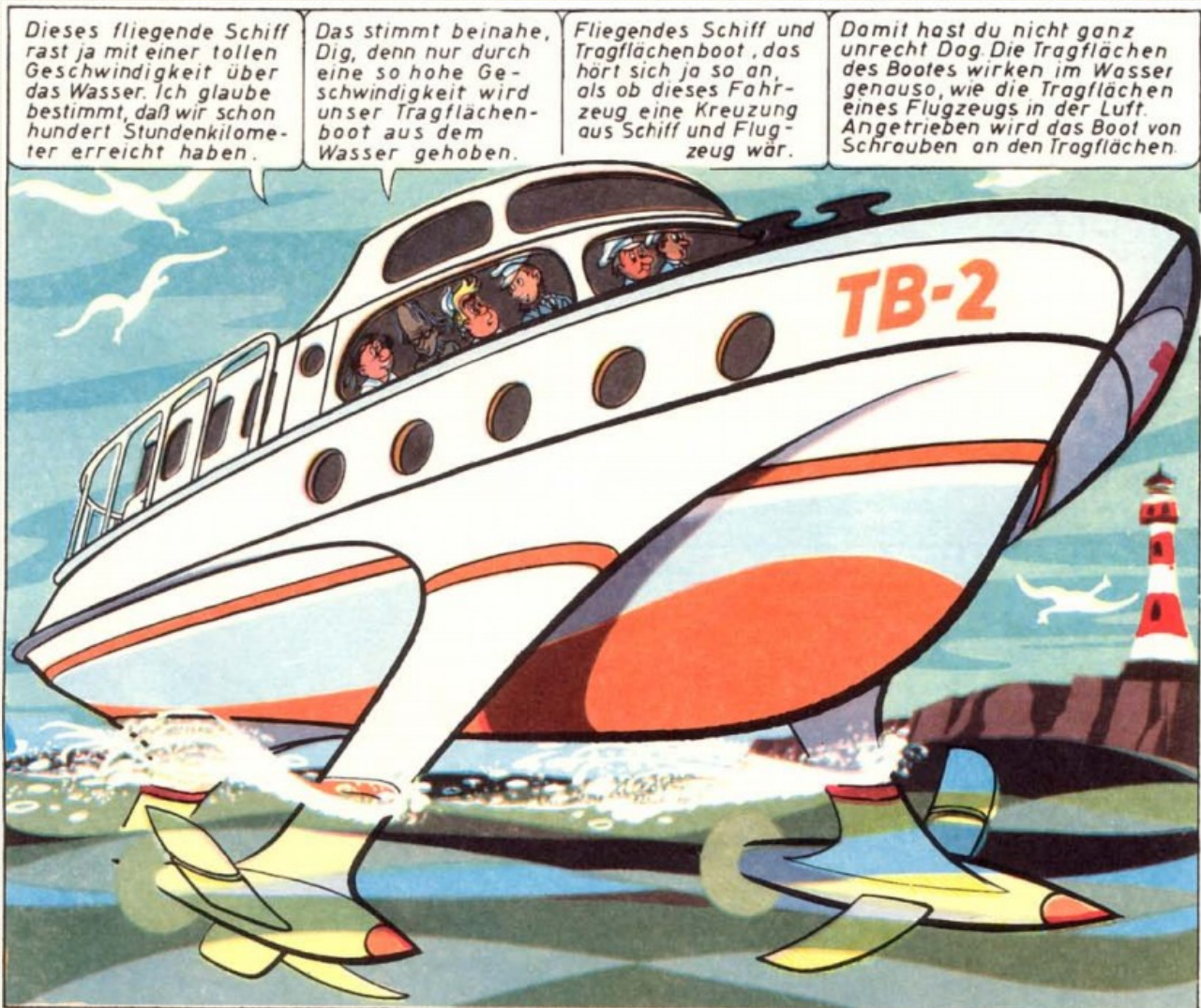
Ausgabe:

Mai 1959

Quellennachweise:

[32 https://www.mosapedia.de/wiki/index.php/Mosaik_von_Hannes_Hegen_32_-_Der_Blitz_als_Entdecker](https://www.mosapedia.de/wiki/index.php/Mosaik_von_Hannes_Hegen_32_-_Der_Blitz_als_Entdecker)

Gleich auf Seite 5, ist ein modernes Tragflächenboot zu sehen. Die Blütezeit der Tragflächenboote im kommerziellen Personentransport und als Schnellboote erstreckte sich primär über die 1960er bis in die 1980er Jahre.



Beginn des kommerziellen Erfolgs: Im Mai 1953 nahm das erste regelmäßige Personentragflächenboot, die „Freccia d’Oro“ (Goldener Pfeil), auf dem Lago Maggiore den Dienst auf.

Expansion (1960er/70er): In diesen Jahrzehnten verbreiteten sich die Boote, oft basierend auf der Technik der Schweizer Firma Supramar, weltweit. Sie wurden als schnelle Fähren in Japan, Hongkong, Norwegen, dem Ärmelkanal und dem Mittelmeer eingesetzt.

Höhepunkt in der DDR (1970er/80er): Bekannt sind die sowjetischen Tragflächenboote vom Typ „Kometa“ und „Kolchida“ der Weißen Flotte, die als „Störtebeker“-Boote in den 1970er- und 1980er-Jahren an der Ostseeküste verkehrten.

So entwickelten sich DDR zusammen mit der Weißen Flotte auch volkseigene Tragflächenboote.

Bildmaterial dürfte es zu diesem Thema weltweit genug geben. Ebenso Schiffstypen und Varianten. Hier läßt sich eine wirkliche Bildquelle kaum ermitteln, da das Hegensche Tragflächenboot eine Fiktion sein kann. Aber zwei Beispiele dürfen gezeigt werden. Hobby und Jugend und Technik. Sie dürften genug Anregung gegeben haben.



Das Coverbild ist hier sicherlich etwas interessanter. Diese Transformatoren und Kugelelektroden in einem Laboraufbau dienen oft als Teil einer Kugelfunkenstrecke. Dabei wird der Abstand zwischen zwei Kugeln genutzt, um die Durchschlagsspannung zu messen oder hohe Spannungen definiert zu begrenzen. Ein zeitgenössisches Technikbuch dürfte hier Pate gestanden haben.

